

ACHIMER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR ACHIM · OYTEN
OTTERSBERG · SOTTRUM · LANGWEDEL · THEDINGHAUSEN

DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER 2020 | NR. 218 | REGIONALAUFGABE

Urbanes Wohnen auf Lieken-Gelände

Die Bremische Volksbank Projektentwicklungsgesellschaft ist der Investor für den freien Wohnungsbau



Noch ist von dem modernen Quartier, das auf dem Gelände der ehemaligen Brotfabrik entstehen soll, nichts zu sehen. Das soll sich aber bald ändern. Mit der Bremischen Volksbank Projektentwicklungsgesellschaft steht nun auch der Investor für den freien Wohnungsbau fest.

FOTO: BJÖRN HAKE

VON MARIUS MERLE

Achim. Von einer „Traumhochzeit“ spricht Rainer Bohl, geschäftsführender Gesellschafter der I.D. Wohnungsbaugesellschaft. Soweit möchte Detlev Herrmann vom Vorstand der Bremischen Volksbank nun nicht gehen und nennt es lieber „gelungene Partnerschaft“. Uneingeschränkte Einigkeit herrscht bei den beiden aber darüber, dass sie zusammen ein zukunftsfähiges Großprojekt für die Stadt Achim auf die Beine stellen wollen. Denn die gemeinsam gegründete Bremische Volksbank Projektentwicklungsgesellschaft tritt als Investor für den freien Wohnungsbau auf dem Lieken-Gelände auf.

Auf einer Grundstücksfläche von knapp 7800 Quadratmetern sollen ungefähr 11000 Quadratmeter Wohnfläche entstehen. Verteilt auf insgesamt sieben Gebäude mit jeweils drei bis vier Geschossen, entstehen den Planungen zufolge rund 150 Wohnungen – eher „klein bis mittelgroß“ mit durchschnittlich 75

Quadratmetern Wohnfläche. Denn der Bedarf dafür sei besonders groß, wie Herrmann erzählt und mit „jüngeren Leuten, Senioren und kleineren Familien“ direkt auch ein paar Zielgruppen nennt. Was die Ausstattung angeht, so spricht das Vorstandsmitglied der Volksbank von „gehobenem Standard“. Alle Wohnungen sollen barrierefrei ausgebaut sein, über einen Balkon verfügen, dem Kfz 55-Standard entsprechen und über eine Fernwärmeversorgung geheizt werden. Das Projekt umfasst ein Kostenvolumen von rund 40 Millionen Euro.

„Damit wären wir finanziell an unsere Grenzen gestoßen“, spricht Bohl für seine Wohnungsbaugesellschaft, der das Bauprojekt von einem Hamburger Makler angeboten worden sei. Da Bohl aufgrund seiner Aufsichtstätigkeit bei der Bremischen Volksbank das Interesse der Bank an solchen Immobilienprojekten und die Bereitschaft auf Zusammenarbeit mit regionalen Partnern kannte, war die Idee für eine Zusammenarbeit geboren.

Vor der Gründung der gemeinsamen Gesellschaft fanden laut Volksbank ausführliche Abstimmungen mit Wirtschaftsprüfern statt. Vorstandsvorsitzender Ulf Brothuhn möchte in diesem Zusammenhang betont haben, dass alles „ganz sauber gelaufen“ ist. Bohl habe an der Abstimmung im Aufsichtsrat nicht teilgenommen. Auch bei Stadtratssitzungen in Achim hatte sich Bohl, der der CDU-Fraktion angehört, im Übrigen bei den Diskussionen rund um die Nutzung des Lieken-Areals nicht beteiligt und nicht mit abgestimmt.

Wie berichtet, hatte die Politik letztendlich beschlossen, dass auf dem Gelände der ehemaligen Brotfabrik ein modernes und zukunftsfähiges Quartier unter anderem mit Gewerbeansiedlung, Wohnbebauung und einer Kita entstehen soll. Für die Entwicklung und Umsetzung ist die Immobilienentwicklungsgesellschaft W & S Immobilien GmbH zuständig, die sich nach der erfolgreichen Entwicklung des Bebauungsplanes dazu entschloss, sich auf die Umsetzung der gewerblich ge-

nutzten Gebäude und den sozialen Wohnungsbau zu konzentrieren. Für den freien Wohnungsbau wurde ein möglichst lokaler Partner gesucht – und in der Bremischen Volksbank Projektentwicklungsgesellschaft gefunden. Diese weist darauf hin, dass die regionale Verankerung durch Herrmann und Bohl, den beiden verantwortlichen Personen der Gesellschaft, noch einmal zusätzlich betont werde. Schließlich leben beide in Achim.

Der Baubeginn für den ersten Abschnitt soll im ersten Halbjahr 2021 erfolgen. Pro Gebäude wird mit einer Bauzeit von etwa 18 Monaten gerechnet. Die Gesamtzeit wird auf ungefähr fünf Jahre geschätzt. Welcher Anblick sich den Achimern dann genau bietet, das steht derweil noch nicht fest. „Die Architektenpläne sind noch nicht beendet“, erläutert Herrmann. Die Tendenz in Richtung urbanem Wohnstil sei hingegen schon klar. So könne man für das Vorhaben laut Bohl das Neubaugebiet „An der Apfelwiese“ im Achimer Ortskern als Maßstab nehmen.

Vorerst kein neuer Fall am Gamma

55 Tests stehen noch aus

Achim. Die Positivtestung einer Lehrkraft am Gymnasium am Markt in Achim vergangene Woche hat bislang nur eine weitere Coronavirus-Infektion einer Schülerin nach sich gezogen. Das ist das Zwischenergebnis der laufenden mehrtägigen Testungen von Schülern und Lehrkräften der Schule. Insgesamt 265 schulische Kontaktpersonen waren nach Angaben des Landkreises seit vergangener Sonntag vom Gesundheitsamt ermittelt und vorsorglich getestet worden. 210 Testergebnisse liegen inzwischen vor. Eine erste Testreihe am Sonntag erbrachte am Montagabend in 118 von 119 Fällen negative Testergebnisse. Eine zweite, am Montag durchgeführte Testung weiterer 91 Personen ergab am Mittwoch, dass sich keine weiteren Personen mit dem Coronavirus angesteckt hatten.

Das Gesundheitsamt wartet jetzt noch auf die Ergebnisse der Abstriche bei 55 weiteren Schülern der 10. Klassen des Gymnasiums. Diese waren noch am Dienstag im Rahmen der Nachverfolgung des bestätigten zweiten positiven Corona-Falles durchgeführt worden. Die betroffenen Schüler der 10. Klassen des Gymnasiums gehören derselben Kohorte an und hatten daher untereinander Kontakt. Die Testergebnisse sollten am Mittwochabend (nach Redaktionsschluss) vorliegen.

Während für die durch den Kontakt zur Lehrkraft betroffenen 7. bis 9. Klassen und die Oberstufenkurse der reguläre Unterricht wieder stattfinden kann, müssen die Schüler der 10. Klassen, die der Kohorte der infizierten Schülerin angehören, noch im Home-Schooling bleiben.

HOE

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen

Bürgerbusverein zieht aber insgesamt positive Bilanz aus 2019 – Neuer Fahrplan im Dezember

VON ELINA HOEPKEN

Achim. Den Fahrgastzahlenrekord aus dem Jahr 2017 konnte der Achimer Bürgerbus auch im vergangenen Jahr nicht knacken. Im Gegenteil. Er blieb sogar leicht hinter seinem Ergebnis von 2018 zurück. In dem Jahr beförderten die ehrenamtlichen Fahrer der beiden Busse 31002 Fahrgäste, im Jahr 2019 waren es 30928. Diese Zahlen präsentierte der Verein jetzt bei seiner Jahreshauptversammlung, die in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie etwas später als üblich stattfinden musste.

Die Mitglieder zeigten sich aber dennoch zufrieden mit dem Ergebnis, da „das Vorjahresniveau praktisch gehalten werden konnte“. Bemerkenswert sei allerdings, dass inzwischen knapp 45 Prozent der Fahrgäste Tickets nutzen, die finanziell nicht zum Erfolg der Achimer Bürgerbusse beitragen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um MIA-Karten oder JOB- und Semester-Tickets, die nicht über die Bürgerbusse verkauft werden können. „Einerseits belegt dieser hohe Anteil, dass viele Berufstätige die Achimer Bürgerbusse als Pendler nutzen, was gut für die Nutzung ÖPNV ist, andererseits ist dies aber zum Nachteil für den Achimer Bürgerbusverein“, gibt Mitglied und Pressewart Armin Westendorf zu bedenken. Denn der Verein erhält weder vom VBN noch von seinem Konzessionär einen Anteil aus dem Vertrieb dieser Tickets. Dennoch stehe der Verein aber auf einer soliden finanziellen Basis, wie der Jahresabschluss 2019 belege.

Weiterhin erfolgreich war laut Westendorf im vergangenen Jahr auch das Angebot „BürgerBus + Taxi“, bei dem Fahrgäste die älter als 75 Jahre sind, innerhalb des Achimer Stadtge-

bietes einen Gutschein für eine Fahrt mit dem Taxi bekommen, wenn sie zuvor ein Tagesticket der Preisstufe A für diesen Tag gelöst haben. Dieses Angebot wurde insgesamt 280 Mal in Anspruch genommen.

Schwerpunkte der Aktivitäten im vergangenen Jahr waren laut Verein die Indienststellung eines neuen Busses und die Einführung von Kurzstrecken-Tickets. Aber auch die Werbung neuer Mitglieder stand nach wie vor im Fokus. Denn auch wenn der Verein im Berichtsjahr 54 aktive Fahrer und Fahrerinnen hatte, besteht – wie bei allen Bürgerbusvereinen – dringender Bedarf an weiteren aktiven Ehrenamtlichen.

Insgesamt 2360 Schichten wurden 2019 von den aktiven Fahrerinnen und Fahrern geleistet. Allerdings musste der Fahrdienst laut

Westendorf zuletzt zunehmend Verspätungen beklagen – verursacht durch überörtliche Störungen auf den Autobahnen und insbesondere auch durch die Sanierung der Uesener Feldstraße. In seinem Ausblick auf das laufende Jahr wies der Vorstand auch auf den neuen Fahrplan ab Mitte Dezember 2020 hin. Hier wird es für die Linie 793 eine stark überarbeitete Streckenführung mit neuen Haltestellen „Am Freibad“, „Borsteler Weg“, „Albertstraße“ und „Rathaus“ geben.

Zum Abschluss der Versammlung wurden schließlich noch zwei Ehrenmitglieder ernannt. Volker Tetzel und Klaus Voigt (in Abwesenheit), beide Fahrer und aktive Mitglieder der ersten Stunde, erhielten damit für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement eine Anerkennung.



Volker Tetzel (links) wurde vom Vorsitzenden Herfried Meyer zum Ehrenmitglied des Bürgerbusvereins ernannt. Auch Klaus Voigt erhielt eine entsprechende Auszeichnung.

FOTO: BÜRGERBUS ACHIM

IN DIESER AUSGABE

BUSHALTESTELLEN IN ACHIM

Warten aufs Grün

Achim. Neue Buswartehäuschen sollen in Achim zukünftig begrünt werden. Dafür haben sich die Mitglieder des Umwelt- und Verkehrsausschusses mehrheitlich ausgesprochen. Für bestehende Häuschen gilt das aber nicht. Hier ist aus Sicht der Verwaltung der Aufwand für einen Umbau zu groß, verglichen mit dem Nutzen, den man daraus ziehen kann.



Seite 2

HISTORISCHER BILDKALENDER

Zeitreise durch Ottersberg

Ottersberg. Wer kann sich aus seiner frühesten Kindheit noch daran erinnern, wie das Wümmedorf Ottersberg in den Goldenen Zwanzigern des vorigen Jahrhunderts ausgesehen hat? Der Ottersberger Kulturverein im Rektorhaus bietet mit seinem neuen Bildkalender „Historische Ansichten“ eine kleine Zeitreise in diese Epoche an. Am 26. September startet der Verkauf.



Seite 3

BBS VERDEN

Brot unter der Lupe

Verden. Bei der Brot- und Brötchenprüfung nimmt Michael Isensee in der BBS Verden Backwaren genau unter die Lupe. Seit 30 Jahren ist der gelernte Bäckermeister als Brot- und Brötchenprüfer unterwegs. Auch in Verden macht er regelmäßig Halt. Er prüft mit allen Sinnen und erläutert den Schülern dabei auch, was ein gutes Brötchen ausmacht.



Seite 4

FUSSBALL

Harm Osmers im Interview

Baden. Schiedsrichter Harm Osmers ist in Baden aufgewachsen und pfeift seit vier Jahren Partien in der Fußball-Bundesliga. Im Interview spricht der Unparteiische unter anderem über die Geisterspiele in der vergangenen Saison, den Videobeweis und seinen ersten Länderspiel-Einsatz.

Seite 6

CORONA IM LANDKREIS

Ein neuer Infizierter

Landkreis Verden. Im Landkreis Verden sind mit Stand Mittwochmittag, 14 Uhr, insgesamt 346 Personen nachweislich positiv auf das Coronavirus getestet. Das bedeutet im Vergleich zum Vortag eine Zunahme um einen Fall. Bei dem Neuerkrankten handelt es sich um einen Mann aus dem Nordkreis. Der Fall steht laut Kreisverwaltung nicht im Zusammenhang mit dem Gymnasium am Markt in Achim. Von den 346 infizierten Personen sind inzwischen 325 – und damit eine mehr als am Vortag – aus der häuslichen Quarantäne als genesen entlassen. Es befindet sich derzeit eine Person in stationärer Behandlung. Bislang sind acht Personen am Coronavirus gestorben.

HOE

SOZIALVERBAND VDK ACHIM

Kaffeetreff für Mitglieder

Achim. Der Achimer Ortsverband des Sozialverbands VdK lädt seine Mitglieder wieder zum Klönen ein – aber nicht wie vor den Corona-Zeiten gewohnt im Generationentreff, sondern in Bezug auf die Hygieneverordnung im Landhaus Quensel in Achim-Baden. Dort treffen sich interessierte Mitglieder des VdK Achim am Donnerstag, 8. Oktober, um 15 Uhr, um mit genügend Abstand ein Wiedersehen bei Kaffee, Kuchen und einem Klönschnack zu feiern – externe Gäste dürfen laut VdK nicht mitmachen. Vor Ort müssen sich alle Mitglieder in einer Teilnehmerliste mit der kompletten Anschrift eintragen. Die verbindliche Anmeldung nimmt der Vorsitzende Heiko Kreyer unter Telefon 04202 / 62160 bis zum 25. September entgegen.

KAP

KOSTENLOSE BERATUNG

Antworten auf Rentenfragen

Achim. Der Versichertenälteste der Deutschen Rentenversicherung, Peter Hennig, bietet am Montag, 21. September, eine kostenlose Beratung in Rentenfragen im Rathaus an. Die Beratung findet in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr im Bürgerberatungsbüro (Raum 150) nur nach vorheriger Terminabsprache unter 04231 / 5728 statt. Besucher des Rathauses sind verpflichtet, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Der Zugang zur Rentenberatung erfolgt durch den Seiteneingang neben dem Bürgerbüro (Baumparkplatz). Angemeldete Interessenten werden dort abgeholt.

KAP